

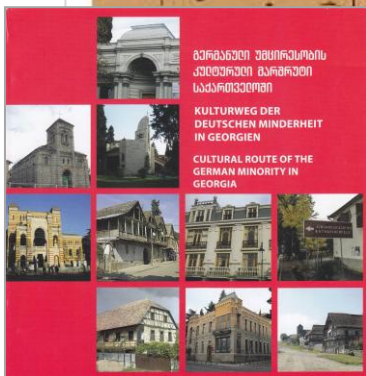
Gut Mamutlie wurde 1863 von (dem späteren Baron) Alexander von Kutzschenbach (1835-1909) bei Mtidsiri, 104 km südwestlich von Tiflis, gegründet. Auf der Karte des Bezirks Tiflis von 1927 ist es als Dorf **Kutzschenbach** (ohne z) verzeichnet. Zu dem 120 Quadratkilometer großen und mehrere Vorwerke umfassenden Gut gehörte auch die 1864 gegründete Alm Steppe Käserei (drei km südlich). Das Gut war ein bedeutender Hersteller von Käse und Butter, die in einem Geschäft in Tiflis verkauft wurden, und züchtete Kühe und Pferde. In Kutzschenbach, wo neben der Familie Kutzschenbach zahlreiche

deutsche Handwerkerfamilien lebten, gab es eine deutsche Schule. Von dem von den Kommunisten zerstörten Hauptgut sind noch einzelne Gebäude (Häuser, Schule, Kapelle, Scheune), der Park und der Friedhof zu sehen, von dem Waldgut Bogaskessan (Tkispiri) ein Haus.

Die Tochttersiedlung **Alexandershütte** entstand Ende des 19. Jahrhunderts 15 km östlich von Kutzschenbach bei Sapharlo am Moschewani-Fluss, nahe seiner Einmündung in den Karasu. Die von den Kommunisten zerstörte und heute nicht mehr vorhandene Ortschaft umfasste eine Glashütte, Ziegeleien und eine deutsche Schule.



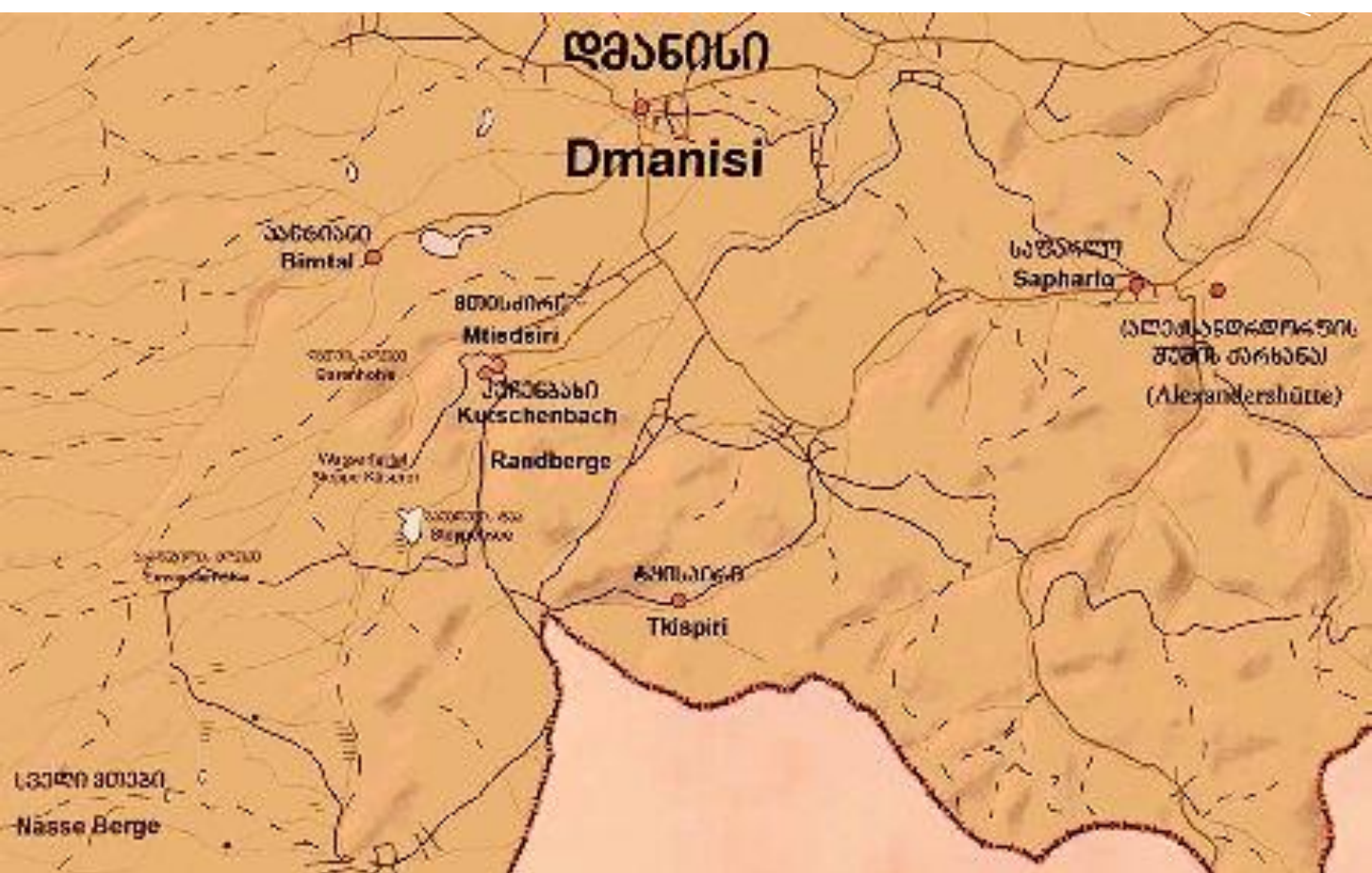
Oben: Beschreibung und Karte aus „Kulturweg“, Seite 101, freundlicherweise dem kutzschenbach-verein zugesandt von der Kaukasischen Post, im März 2019



Links: Titelbild „Kulturweg der deutschen Minderheit in Georgien“, Beschreibung und Kartografierung des Kulturerbes der von Deutschen gegründeten Orte Georgiens ... herausgegeben von der Staatsagentur für Kulturerbeschutz Georgiens, © Europarat 2017

Das Werk erschien in georgischer, deutscher und englischer Sprache.





Kartenausschnitt aus „Kulturweg“, Seite 101,
darüber: Karte Georgiens (Google Maps) mit Markierung des Ausschnitts